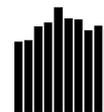


4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist nach jahrelangem Anstieg seit 1998 (außer 2001: + 6,0 %) sichtbar zurückgegangen. 2002 verzeichnete die Statistik eine Abnahme um 3,8 Prozent. Ausschlaggebend dafür war u. a. die Entwicklung der Fallzahlen in den Deliktsbereichen „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung“ (- 17,8 %), „Verbreitung pornografischer Schriften“ (- 14,2 %) und „Sexueller Missbrauch von Kindern“ (- 12,1 %). Die Zahl sexueller Nötigungen nach § 177 Abs.1 und 5 StGB hat erheblich zugenommen.

Tabelle 206: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 02/01	
		2002	2001	absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter	2 324	2 417	- 93	3,8
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Ab- hängigkeitsverhältnisses	711	642	+ 69	10,7
1110	davon Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	221	269	- 48	17,8
1111	davon überfallartig (Einzeltäter)	52	69	- 17	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	7	7	± 0	
1113	durch Gruppen	14	7	+ 7	
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	148	186	- 38	20,4
1120	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	388	253	+ 135	53,4
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	102	120	- 18	15,0
1131	darunter zum Nachteil von Kindern	58	63	- 5	
1300	sexueller Missbrauch	1 172	1 342	- 170	12,7
1310	davon sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB	748	851	- 103	12,1
1311	davon sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	433	488	- 55	11,3
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	119	146	- 27	18,5
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	9	12	- 3	
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	53	60	- 7	
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder anderer Handlungen nach § 176a Abs. 1 Nr. 1 StGB	84	82	+ 2	
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Her- stellung und Verbreitung pornographischer Schriften	1	2	- 1	
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	49	61	- 12	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentli- chen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	301	371	- 70	18,9
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	89	81	+ 8	
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	34	39	- 5	
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	441	433	+ 8	1,8

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 206

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 02/01	
		2002	2001	absolut	in %
1410	darunter Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	35	44	-	9
1411	davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	14	15	-	1
1412	Förderung der Prostitution	21	29	-	8
1420	Zuhälterei	16	20	-	4
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) darunter	218	254	-	36 14,2
1431	an Personen unter 18 Jahren	22	37	-	15
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	5	2	+	3
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	57	83	-	26
1434	Verbreitung von Kinderpornographie – nur 2. Version gemäß § 184 Abs. 3 StGB	69	55	+	14
1440	Menschenhandel davon	9	8	+	1
1441	Menschenhandel § 180b StGB	9	5	+	4
1442	schwerer Menschenhandel § 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	-	3	-	3

139 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 24 Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 37 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 6,0 Prozent. 2001 blieben 5,5 Prozent unvollendet, 2000 5,3 Prozent, 1999 und 1998 jeweils 4,7 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt		
	2002	2001
Sachsen	53	55
alte Bundesländer einschließlich Berlin	67	66
neue Bundesländer	56	54
Bund gesamt	65	64

Tabelle 207:
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	
	2002
Sachsen	5
alte Bundesländer einschließlich Berlin	11
neue Bundesländer	7
Bund gesamt	10

Tabelle 208:
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

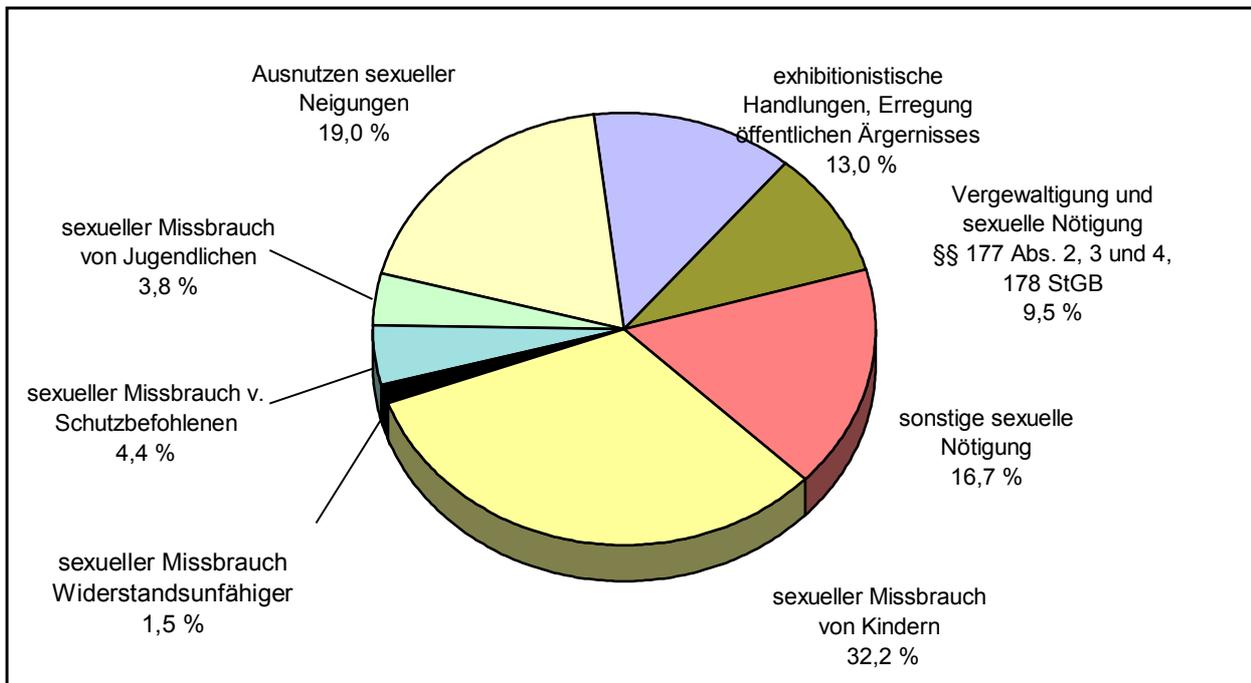
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2002
Sachsen	17
alte Bundesländer einschließlich Berlin	20
neue Bundesländer	18
Bund gesamt	19

Tabelle 209:
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

4.2 Sexualdelikte

Der Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB blieb trotz sinkender Fallzahl deliktischer Schwerpunkt. Neben den erfassten 748 Delikten registrierte die PKS weitere 58 Fälle des Missbrauchs von Kindern als Schutzbefohlene.

Abbildung 59: Sexualstraftaten 2002 nach Deliktsformen



Fast jeder zweite registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 62 Fälle in Dresden, 39 Fälle in Leipzig, 5 Fälle in Chemnitz und 5 Fälle in Zwickau. 77 Fälle (34,8 %) hatten ihren Tatort in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 210: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	Tatort unbekannt
1000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung darunter	33,3	19,4	47,2	0,0
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	34,8	14,9	50,2	-
1120	sonstige sexuelle Nötigung	38,9	22,7	38,4	-
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	44,1	23,5	32,4	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	38,4	19,1	42,5	-
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	27,9	26,2	45,8	-
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	21,5	10,0	68,3	0,2
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	38,1	18,8	43,1	-

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 775 Sexualstraftaten registriert, 44 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 34 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 450 Straftaten, 99 weniger als 2001. Auf 100 000 Einwohner entfielen 60 Fälle. Die Polizeidienststellen der Großstädte Sachsens bearbeiteten insgesamt 1 098 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 39 weniger als 2001 und 83 auf 100 000 Einwohner.

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 2 315 Opfern waren 1 897 weiblich (81,9 %) und 418 männlich (18,1 %). Unter den Opfern befanden sich 1 150 Kinder (49,7 %), 458 Jugendliche (19,8 %), 198 Heranwachsende (8,6 %) und 509 Erwachsene (22,0 %).

Tabelle 211: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	217	8	209	1	11	1	54	2	40	4	104
1111	überfallartig (Einzeltäter)	52	2	50	-	3	-	15	1	9	1	23
1112	überfallartig (durch Gruppen)	6	-	6	-	-	-	1	-	4	-	1
1113	durch Gruppen	15	-	15	-	1	-	3	-	4	-	7
1114	sonstige Staftaten ohne Todes- folge	144	6	138	1	7	1	35	1	23	3	73
1120	sonstige sexuelle Nötigung	393	36	357	3	25	13	115	8	71	12	146
1130	sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp. oder unter Aus- nutzen einer Amtsstellung darunter	113	21	92	7	60	11	27	1	3	2	2
1131	zum Nachteil von Kindern	67	7	60	7	60	-	-	-	-	-	-
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 501	322	1 179	225	784	53	157	12	48	32	190
1310	von Kindern davon	964	216	748	216	748	-	-	-	-	-	-
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	502	134	368	134	368	-	-	-	-	-	-
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	234	30	204	30	204	-	-	-	-	-	-
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	9	2	7	2	7	-	-	-	-	-	-
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	70	26	44	26	44	-	-	-	-	-	-
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind od. anderer Handl.	87	6	81	6	81	-	-	-	-	-	-
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- phischer Schriften	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	61	17	44	17	44	-	-	-	-	-	-
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	409	55	354	9	33	10	98	9	44	27	179
1330	von Jugendlichen	92	42	50	-	-	42	50	-	-	-	-
1340	Widerstandsunfähiger	36	9	27	-	3	1	9	3	4	5	11
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder d. Prostitution davon	35	9	26	4	11	4	7	-	1	1	7
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	14	4	10	-	3	4	7	-	-	-	-
1412	Förderung der Prostitution	21	5	16	4	8	-	-	-	1	1	7
1420	Zuhälterei	19	2	17	-	2	-	-	1	8	1	7
1431	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse an Perso- nen unter 18 Jahren	28	18	10	9	3	9	7	-	-	-	-
1440	Menschenhandel davon	9	2	7	2	3	-	-	-	3	-	1
1441	Menschenhandel § 180b StGB	9	2	7	2	3	-	-	-	3	-	1

4.2 Sexualdelikte

332 Opfer des sexuellen Missbrauchs von Kindern (34,4 %) hatten vor der Tat keine Beziehungen zum Tatverdächtigen. Bei 143 Opfern (14,8 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

Tabelle 212: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	1	35	3	85	-	2	2	22	2	37	-	28
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1	8	-	16	-	-	-	3	1	16	-	7
1112	überfallartig (durch Gruppen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	4
1113	durch Gruppen	-	-	-	4	-	1	-	3	-	3	-	4
1114	sonstige Staftaten ohne Todesfolge	-	27	3	65	-	1	2	16	1	16	-	13
1120	sonstige sexuelle Nötigung	3	39	14	139	-	-	6	52	6	78	7	49
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	6	61	10	17	-	-	3	11	-	-	2	3
1131	zum Nachteil von Kindern	5	41	-	8	-	-	2	10	-	-	-	1
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	19	138	116	246	-	1	28	68	79	551	80	175
1310	von Kindern davon	18	125	81	201	-	-	21	52	47	285	49	85
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	12	81	59	131	-	-	14	31	24	82	25	43
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	-	1	4	2	-	-	-	4	13	175	13	22
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	-	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	4
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	2	4	4	3	-	-	3	6	10	23	7	8
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind od. anderer Handl.	1	30	4	41	-	-	-	8	-	1	1	1
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	3	8	8	22	-	-	4	3	-	4	2	7
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	2	4	3	-	1	-	9	27	262	24	77
1330	von Jugendlichen	1	7	26	36	-	-	4	1	4	1	7	5
1340	Widerstandsunfähiger	-	4	5	6	-	-	3	6	1	3	-	8
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder d. Prostitution davon	1	5	1	7	-	-	-	1	1	-	6	13
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	1	5	1	3	-	-	-	-	1	-	1	2
1412	Förderung der Prostitution	-	-	-	4	-	-	-	1	-	-	5	11
1420	Zuhälterei	-	-	1	6	-	2	-	4	-	-	1	5
1431	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren	1	-	4	5	-	-	-	1	4	2	9	2
1440	Menschenhandel davon	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	2	4
1441	Menschenhandel § 180b StGB	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	2	4

1 899 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, 18 mehr als 2001. Die Aufklärungsquote betrug 81,7 Prozent (2001: 77,8 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung begingen vorwiegend erwachsene Personen. Kinder waren unter den 1 512 Tatverdächtigen zu 2,7 Prozent, Jugendliche zu 9,3 Prozent, Heranwachsende zu 9,4 Prozent, Erwachsene zu 78,6 Prozent vertreten.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 26,0 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (18,6 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

285	Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,
393	" 30 " 40 " ,
317	" 40 " 50 " .

Von den 41 tatverdächtigen Kindern wurden 30 wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern und 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag naturgemäß weit über dem Durchschnitt. Er betrug 92,1 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 88 weibliche Personen (32,1 %) unter insgesamt 274 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 213: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 512	1 392	120	41	141	142	1 188
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	181	181	-	1	10	16	154
1120	sonstige sexuelle Nötigung	317	113	4	5	36	33	243
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	88	77	11	-	-	2	86
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	507	490	17	30	67	35	375
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	140	140	-	-	9	7	124
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	78	77	1	-	-	5	73
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	31	31	-	-	5	2	24
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	32	25	7	-	1	3	28
1420	Zuhälterei	14	10	4	-	-	-	14
1430	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse	164	148	16	7	17	20	120
1440	Menschenhandel	8	8	-	-	-	-	8

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktsbedingt groß. Insgesamt wurden 96,1 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 11,5 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- überwiegend bereits polizeilich in Erscheinung getreten waren (59,4 % gegenüber 39,6 %),
- vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (74,3 % gegenüber 59,5 %),
- häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen (14,0 % gegenüber 8,0 %).

4.2 Sexualdelikte

Tabelle 214: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2001

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter	1 899	1 881	81,7	77,8	1 512	1 469
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses	616	560	86,6	87,2	566	490
	davon						
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	185	227	83,7	84,4	181	208
	davon						
1111	überfallartig (Einzeltäter)	39	52	75,0	75,4	34	45
1112	überfallartig (durch Gruppen)	3	-	42,9	-	4	-
1113	durch Gruppen	8	4	57,1	57,1	19	9
1114	sonstige Straftaten	135	171	91,2	91,9	124	159
1120	sonstige sexuelle Nötigung	330	215	85,1	85,0	317	207
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	101	118	99,0	98,3	88	85
1131	zum Nachteil von Kindern	58	63	100,0	100,0	49	42
1300	sexueller Missbrauch	907	978	77,4	72,9	725	724
	davon						
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	616	687	82,4	80,7	507	507
	davon						
1311	sexuelle Handlungen	387	429	89,4	87,9	319	307
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	54	73	45,4	50,0	46	58
1313	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	6	8	66,7	66,7	8	11
1314	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	39	39	73,6	65,0	36	37
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder anderer Handlungen	80	79	95,2	96,3	69	65
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographi- scher Schriften	1	2	100,0	100,0	1	2
1317	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	49	57	100,0	93,4	57	56
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	174	176	57,8	47,4	140	135
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	86	78	96,6	96,3	78	76
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	31	37	91,2	94,9	31	33
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	376	343	85,3	79,2	274	308
	darunter						
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	28	42	80,0	95,5	32	43
	davon						
1411	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	12	13	85,7	86,7	12	15
1412	Förderung der Prostitution	16	29	76,2	100,0	22	30
1420	Zuhälterei	14	19	87,5	95,0	14	23
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB	164	183	75,2	72,0	164	189
	darunter						
1431	an Personen unter 18 Jahren	20	30	90,9	81,1	20	26

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 214

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	6	1	120,0	50,0	3	1
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	49	75	86,0	90,4	49	80
1434	Verbreitung von Kinderpornographie – nur 2. Version gemäß § 184 Abs. 3 StGB	39	26	56,5	47,3	36	29
1440	Menschenhandel davon	7	7	77,8	87,5	8	14
1441	Menschenhandel § 180b StGB	7	5	77,8	100,0	8	12
1442	schwerer Menschenhandel	-	2	-	66,7	-	2

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 121 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen betrug 8,0 Prozent (2001: 112 Nichtdeutsche bzw. 7,6 %). Etwas höher lag er bei Zuhälterei (14,3 %). 37,2 Prozent aller ermittelten Nichtdeutschen (45 Personen) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf; die gleiche Anzahl Nichtdeutscher gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹; 19,0 Prozent (23 Personen) waren Arbeitnehmer/Gewerbetreibende; 3,3 Prozent (4 Personen) Touristen/Durchreisende und 0,8 Prozent (1 Person) Schüler/Studenten.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

- Türkei - 19 TV, 5 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art, 5 wegen sex. Missbrauchs;
- Irak - 9 TV, 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 6 wegen sex. Missbrauchs;
- Jugoslawien - 8 TV, 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art, 4 wegen sex. Missbrauchs;
- Algerien - 8 TV, 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 4 wegen sex. Missbrauchs;
- Vietnam - 7 TV, 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs.

Tabelle 215: Regionale Verteilung der Sexualdelikte insgesamt

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2001	
				absolut	in %
PD Aue	86	81,4	27	-	20 18,9
PD Chemnitz	243	79,4	62	+	37 18,0
PD Freiberg	79	82,3	32	-	12 13,2
PD Plauen	112	82,1	41	-	8 6,7
PD Zwickau	129	79,8	34	-	40 23,7
Reg.bez. Chemnitz	649	80,6	40	-	43 6,2
PD Bautzen	141	87,2	39	+	5 3,7
PD Dresden	345	67,5	72	-	24 6,5
PD Görlitz	158	81,6	50	-	1 0,6
PD Pirna	110	90,0	41	-	47 29,9
PD Riesa	112	88,4	41	+	28 33,3
Reg.bez. Dresden	866	78,9	51	-	39 4,3
PD Grimma	180	91,7	49	+	36 25,0
PD Leipzig	533	82,2	108	-	6 1,1
PD Torgau	95	93,7	42	-	42 30,7
Reg.bez. Leipzig	808	85,6	74	-	12 1,5
Freistaat Sachsen (einschl. unbekanntem Tatort)	2 324	81,7	53	-	93 3,8

¹ nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Erwerbslose, Flüchtlinge und andere Personengruppen